

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Köthen (Anhalt), 26.08.2016

über die 13. Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum :	25.08.2016	Ort :	06366 K ö t h e n (A n h a l t)
Beginn :	18:30	Straße :	Wallstraße 1-5
Ende :	19:10	Raum :	Großer Sitzungsraum 217

Anwesende Mitglieder
lt. Teilnehmerliste :

(siehe Anhang)

Von der Verwaltung
waren anwesend :

Birgit Schlendorn (AL Amt 40)
Aris Aleku (Rechtsamt)
Frau Hebestreit (Pressestelle)

Außerdem waren
anwesend (Gäste) :

MZ
Herr Schramme

Tagungsleitung :

Christina Buchheim

Schriftführer :

Silke Cäsar

**Ausschussvorsitzend
er**

Dezernent

Protokollführer

Christina Buchheim

Alexander Frolow

Silke Cäsar

Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil) (Sachstand Obdachlosenunterkunft, Information zum Kita-Konzept)	-
2.2	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.4	Anhalt-Tourist-Info im Schloss Köthen	2016104/1
2.5	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.3	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.4	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-

Protokolltext

TOP 1

Frau Buchheim eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 1.1

Die Beschlussfähigkeit und die Ordnungsmäßigkeit der Ladung werden festgestellt.

TOP 2.1

Herr Aleku informierte zum Stand Obdachlosenheim. Dort gibt es 17 Plätze, die derzeit mit 11 Männern und 4 Frauen belegt sind. 1 Wohneinheit mit 2 Zimmern ist derzeit unbelegt.

Es wurde ein Kompromiss mit dem Gesundheitsamt des Landkreises dahingehend geschlossen, dass die bereits vorhandenen Toiletten und die ggf. noch zu schaffenden Sanitäreinrichtungen entsprechend den Vorgaben des Rahmenhygieneplans zu reinigen sind. Die Zimmer, Flure und Treppen werden von den Bewohnern selbst gereinigt.

Die Bauplanung, die bei der IGA beauftragt ist, schreitet fort. Zwecks Einbau von Sanitäreinrichtungen wird ein Zimmer umfunktioniert. Für die Männer werden 2 Duschen, 1 Toilette, 1 Urinal und 2 Handwaschbecken eingebaut, für die Frauen 1 Dusche, 1 Toilette und 1 Handwaschbecken. Das Wasser wird über einen Durchlauferhitzer erwärmt. Die Beheizung erfolgt elektrisch. Die Kosten werden sich nach jetzigem Stand für die Duschen auf 59.000 Euro belaufen. Der Dachgeschossausbau kostet ca. 81.000 Euro. Somit beträgt der Gesamtkostenaufwand ca. 160.400 Euro incl. der Planungskosten.

Die Planung wird derzeit überarbeitet. Die Vergabe soll im kommenden Haushaltsjahr erfolgen. Diskutiert wird noch die Form der Trägerschaft und der Betreibung. Es stellt sich die Frage, ob die Stadt Träger der Einrichtung sein muss oder ob sie die Trägerschaft an einen Dritten abgibt. Im Falle der Trägerschaft durch die Stadt stellt sich weiter die Frage, ob die Stadt die Einrichtung selbst betreibt der Betrieb an einen Dritten abgegeben wird, der sich auch besser um die Bewohner kümmern kann. Es gibt bereits einen Interessenten. Weiterhin laufen demnächst Gespräche mit der Stadt Dessau, um in Erfahrung zu bringen, wie das Thema dort behandelt wird, obwohl dort eine andere Struktur vorliegt. Außerdem gibt es Gespräche mit dem Landkreis, wie ggf. die Zusammenarbeit gestaltet werden kann.

StRn Berlin stellte die Frage nach der Problematik Tierquälerei in der Einrichtung und ob sich die Schlange noch dort befindet.

Herr Aleku führte aus, dass 2 Termine, einer mit und einer ohne die Stadt, stattfanden. Beim zweiten Termin wurde 1 Katze gefunden und ein leeres Terrarium.

Frau Schlendorn führte zur Kita-Konzeption aus, dass diese demnächst in die Ausschüsse geht. Man überlegt auch, den BSU und SK für diese Sitzung zusammenzulegen. Die alte Konzeption lief 2015 aus. Nun wurde die Konzeption überarbeitet im Hinblick auf nötige Investitionen und die Bevölkerungsprognose. Das Statistische Landesamt hat kürzlich eine neue Statistik herausgegeben, die hier noch keine Berücksichtigung finden konnte. Diese Statistik weist aus, dass die Kinderzahlen nicht so stark sinken, wie ursprünglich prognostiziert. Auf lange Sicht ist einiges zu überdenken, so die Überlegung, die Kita Buratino/Erlebnisbaum zu halten. Mit Stark 5-Mitteln könnte die Sanierung erfolgen. 3 Einrichtungen sind dringend sanierungsbedürftig, so „Löwenzahn“ im Hinblick auf Elektrik und Heizung. Die „Spielkiste“ hat ein Platzproblem und ist nur teilsaniert.

Zur Problematik Jugendclub und Personal ist zu sagen, dass frühestens im März 2017 die Möglichkeit besteht, Personal zu bekommen (Bundesfreiwilligendienst). Das heißt, dass der Jugendclub Merzien vorläufig wieder geschlossen werden muss. Es stehen 2 Mitarbeiterinnen in der Martinskirche zur Verfügung.

TOP 2.2

Die Tagesordnung öffentlicher Teil wurde einstimmig angenommen.

TOP 2.3

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung wird bei 4 Enthaltungen bestätigt.

TOP 2.4 – Anhalt-Tourist-Info Schloss Köthen

Da von der Verwaltung keine aussagefähiger Mitarbeiter zur Vorlage anwesend war, wurde von StR Schneider der Antrag gestellt, die Vorlage von der Tagesordnung zu nehmen und zurückzustellen.

Abstimmung zum Antrag: 9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

TOP 2.5 - Anfragen und Anregungen

StR Reisbach bemängelte, dass auf der Vereins-Sporteinrichtung seit 5 Wochen keine Rasen-Bewässerungspumpe zur Verfügung steht. Die Verwaltung wollte eine gebrauchte Pumpe einsetzen, wofür extra ein Elektriker bezahlt wurde für die Installation, die jedoch defekt war. Die Neuanschaffung einer Pumpe würde 5000 Euro kosten, was die Verwaltung ablehnt. Durch das angekündigte Wochenende mit hohen Temperaturen wird sich das Thema Rasen dann erledigt haben. Er ist bereits jetzt gelb. Er hofft, dass die Verwaltung dann für die Rasenneusaat aufkommen wird. Seinem Verein sind bereits genug Kosten entstanden.

Zum Thema Dirtpark waren die Jugendlichen erst bei der Stadt vorstellig, die jedoch nicht weitergeholfen hat. Der Verein hat sich dann bereit erklärt, den Jugendlichen zu helfen, und einen Fahrradpark auf dem Gelände Stadion anzulegen. Die Anfuhr und der Kauf von Erde haben bereits 2000 Euro gekostet, die durch den Köthener Sportverein investiert worden sind. Von Frau Rauer ist dann eine Projektbeschreibung gefordert worden, die StR Reisbach eingereicht hat. Dann hieß es plötzlich, es wäre ein Bauantrag erforderlich. Es geht hier um reine Erdarbeiten, die höchste Erderhebung wird ca. 1,50 m betragen. Es werden keine Steine oder sonstiges Baumaterial verbaut. Frau Rauer bestand jedoch auf einem Bauantrag, weil in Dessau auch einer erforderlich war. Dies seien jedoch andere Dimensionen dort. In anderen Bundesländern ist dies nicht erforderlich, wie StR Reisbach nachgeforscht hat. Die Kosten für den Bauantrag werden von der Verwaltung nicht übernommen. Dann wurde noch die Forderung gestellt, ein Planungsbüro mit einzubeziehen wegen der erforderlichen Ident-Nr. für die Innung. Die Kosten für ein Planungsbüro würden sich auf 6000 Euro plus der Kosten für den Bauantrag belaufen. Diese Kosten können und werden durch den Sportverein nicht getragen werden. Er wollte mit diesem Projekt der Verwaltung Arbeit sparen und hat sich dessen angenommen und dann kommen solche Forderungen. Bei anderen Baubehörden habe man über dieses Vorgehen gelacht. Sollte man auf der Übernahme der Kosten durch den Verein bestehen, wird das Projekt hinfällig und die Jugendlichen sollen wieder bei der Stadt vorstellig werden. StR Reisbach lobte die bisherige gute Zusammenarbeit mit der Basis gGmbH.

StRn Buchheim bedauerte diese Entwicklung und forderte von der Verwaltung, dass dies in positive Richtungen gelenkt wird. Sie hofft, dass hier nicht persönliche Befindlichkeiten eine Rolle spielen, was sich ihr aber zwangsläufig aufdrängt bei der Schilderung des Vorganges. Die Verwaltung ist in der Lage, einen Ermessensspielraum auszuüben, wovon hier Gebrauch gemacht werden sollte hinsichtlich der Erforderlichkeit eines Bauantrages.

StRn Buchheim bittet außerdem bezüglich der Bewässerungspumpe um eine sofortige Lösung noch vor dem Wochenende. Dies sei an OB Hauschild heranzutragen.

StR Reisbach regte an, eine Lösung über die Feuerwehr zu finden, die mit einem Schlauch

z. B. das Wasser, dass bei der Baumaßnahme Lange Straße abgepumpt wird, in einem Feuerwehrauto aufnehmen könnte, um es dann auf dem Rasen auszubringen.

Ende öffentlicher Teil 19.08 Uhr